

entnütigt und niedergeschlagen“, erzählt er selbst, „fast alle Anker waren eingebüßt und die Schiffe voll Löcher, wie die Zellen einer Honigscheibe“. Er sah sich also gezwungen, der Insel Jamaika zuzusteuern, der er näher war, um nicht in offener See unterzugehen, und gelangte am 24. Juni in die Bucht Santa Gloria. Er ließ die Schiffe hier zusammenbinden und stranden. Da sie sich bald bis zum Verdeck mit Wasser füllten, so befahl er, zur Beherbergung der Mannschaft auf dem Wrack gedeckte Kajüten herzurichten. Er that dies, um gegen jeden Angriff der Eingeborenen gesichert zu sein und zugleich seine Leute, die ohne besondere Erlaubnis nicht ans Land gehen durften, zusammenzuhalten. Zugleich wurde strengstens anempfohlen, die Ordnung aufrecht zu erhalten, um mit den Indianern in gutem Einvernehmen zu bleiben.

Vierzehnter Abschnitt.

Columbus an der Küste von Jamaika.

Scharen von Indianern an der Küste, welche die Erzeugnisse des Landes zum Tausche anboten, strömten dem Landungsplatze der Spanier zu; doch nahm allmählich der Andrang ab, und Mangel an Lebensmitteln fing an sich fühlbar zu machen. Deshalb schien eine regelmäßige Ablieferung gegen bestimmte Tauschartikel höchst wünschenswert, und der wackere Mendez unternahm es, dieselbe zu bewirken. Mit drei Mann Unterstützung begab er sich an das Land und ließ sich mit den Häuptlingen in Unterhandlungen ein. Ueberall wurde er höchst freundlich aufgenommen; zuerst schloß er mit einem Kaziken einen Vertrag ab, nach welchem dieser eine bestimmte Menge von Kaffavabrot, Fischen, Wildbret u. s. w. zu liefern übernahm und dafür im Austausch Kämme, Messer, Glasperlen, Fischangeln, Falkenschellen, bunte Zeuge u. dgl. empfangen sollte. Ein Spanier sollte am Lande bleiben und diese Gegenstände ausliefern, sowie die Produkte dafür in Empfang nehmen. — Einen ähnlichen Vertrag schloß Mendez noch mit mehreren Kaziken ab; der mächtigste darunter war Ameyro, mit welchem er ein Freundschaftsbündnis schloß, zur Bestätigung dessen man die Namen tauschte. Für ein messingenes Becken, einen kurzen Leibrock und eines seiner beiden linnenen Hemden gab ihm der Kazike ein trefflich gearbeitetes großes Kanoe, das mit sechs Indianern bemannt wurde. Er